

dengern

Vb., dengeln: °*dengan* Neukchn a.Inn PA.

Etym.: Zur selben Wz. wie → *dengeln*.

Komp.: [aus]d. durch Dengeln beseitigen: *a Schachn ausdengän* „eine Scharte“ Mittich GRI.

E.F

dengerst → [denn]noch.

Dengler(er)

M. 1 jmd, der Sensen herstellt od. dengelt, OB, NB vereinz.: *Tenglr* Türkenfd FFB; „*Denglä* ... der Sensen fertigte“ CHRISTL Aichacher Wb. 20; *tängeläre* ... *kältsmît* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,138,63.

2 Dengelhammer, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der Dengler* Schwandf.

3 Dengelamboß: *depla* Schönau BGD nach SOB V,280.

Etym.: Ahd. *tangilâri*, *te-*, mhd. *tengeler* stm., Abl. von → *dengeln*; KLUGE-SEEBOLD 189.

WBÖ IV,575.

E.F

Denglerei

F., unsachgemäßes Dengeln, °OB, °NB vereinz.: °*der vabringt a so a Denglerei, daß glei da Sau graust* Reichersbeuern TÖL.

E.F

Denglet(s)

N. 1 (unsachgemäßes) Dengeln, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*mit dean Denglat host ja lauta Blodan einbrocht* Halfing RO.

2 Dengel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*s Denglat* O'viechtach.

3 Dengelzeug: °*hast du aufs Denglad vogessn?* Schönbrunn LA.

4 Gesamtheit der Sensen, Sicheln, °OB, °MF vereinz.: °*s Denglad* „alle Sensen der Heuarbeiter“ Burggen SOG.

5: °*Denglad* „Schlägerei“ Reichersbeuern TÖL.

E.F

Denk

M. 1 Verstand, Denkfähigkeit: °*an Denk hots wiar a Henn, un de hot koan* Benediktbeuern TÖL.

2 †Trauring: *ain guldener zwifacher Denckh* Mchn 1585 Bayerld 19 (1908) 356.

E.F

Tenk, -en

M. 1 von Menschen.– 1a Linkshänder, °OB vereinz.: *du Tenk* „Linkshänder“ Kösching IN.–

Ib: °*Deank* „mißgestalteter Mann“ Deggendf.– **Ic** ungeschickter Mensch, Trottel, °OB, °NB vereinz.: °*a so a oida Deank mua a no heiratn* Ampfing MÜ; *diak* „Tölpel“ KOLLMER II,87.–

Id Spaßvogel, °OB, °NB vereinz.: °*laß ma die Kinder in Ruah, alter Deak* „kindischer Kerl“ Aidenbach VOF; *du bist schañ a so an oida Deañk! Muast oiwai de kloan Kinda trāzn!* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 55.– **Ie** grober, ungehobelter Mensch, °NB vereinz.: °*Dea'k* „lästiger, aufdringlicher Mensch“ Dingolfing.

2 Mißgestaltetes, Mißbratenes.– **2a** Mißgestaltetes, Mißbratenes allg., °NB vereinz.: °*a Deank* „etwas Mißgestaltetes“ Deggendf.– **2b** verkrüppelter Körperteil, v.a. Finger, °OB, °NB vereinz.: °*konnst du mit den Deakn arbatn?* Altenbuch LAN.– **2c** schlecht aufgegangenes, unförmiges Backwerk, v.a. Brot, °OB, °NB vereinz.: °*heit ist s Brout lauta Deankn worn, s Ura [Sauerteig] is nix gwen* Passau.

3 Schmolle, °OB vereinz.: °*Deaⁿk* „innerer, feuchter Teil vom Backwerk“ O'bibg WOR.

4 Rübe, bes. Kohl- od. Runkelrübe, °OB, °NB vereinz.: *Deankn* „Zuckerrübe“ U'höft EG.

Etym.: Abl. von → *tenk*. Zu -*ea-* vor Nasal vgl. Lg. § 7e3.

Komp.: [Hau]t. wie → T.1c: °*Haudeak* „macht alles verkehrt“ Osterhfn VOF.

[Hennen]t. dass., °OB vereinz.: °*der Hennadengg schaffts nie* „was er auch tut, klappt nicht richtig“ Töging AÖ.

E.F

tenk

Adj. 1 linksseitig, links, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: °*denk ländn* am linken Ufer anlegen Staudach (Achental) TS; *haus denna auffö, si ißt scha wida mit da denkn Hent!* Mittich GRI; *Gib eahm feiñ de schēñ Händ an Hean Pfoara, net dās d' eahm de denk gibst!* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 54; *die denk Hendt* OP VHO 13 (1849) 265; *Ez hat auch den rehten füzz clain vnd den denken grozz* KONRADVM BdN 260,4f.; *auf der denken seiten des chors* AVENTIN V,263,29 (Chron.).– Phras.: †zu | *auf der t.en Hand* dass.: *auf der want ze der tenken hant* 1346 Urk.Raitenhaslach 629; *stiendt önhel* [jenseits] *auf der denckhen handt ä grauffer costen an der wandt* Landshut um 1650 Jb.Schmeller-ges. 2012, 19,59f.; – *t.er Hand*: „*is dengga Händ a da Gstöckn drin* ... linker Hand am bestockten Abhang“ Bay.Wald BRONNER Bayer.Land 330; *denkerhand übers Feld* QUERI Matheis 82.– *Zwei t.e (Pratzen | Hände) haben* u.ä. ungeschickt